

Yin Yin Katase und die Dämonenjägerin

Von Laguna

Yin Yin Katase
und die Dämonenjägerin [1997]

Prolog: Da sind wir wieder!!! ROTZNASEN! ähem... falsche Geschichte. Ich meinte natürlich unser allseitig geliebtes Yin Yin Katase. Diesesmal habe ich armer Tropf wirklich einiges zu tun. Nein ihr Idioten! ich bin kein Regentropfen! ich bin ja noch nicht mal flüssig! außerdem möchte ich nicht aussehen wie Meister Proper! bei dem habe ich übrigens noch einen Termin, aber nicht in dieser Story... kommen wir zum Bazpunkt äh... Standpunkt unserer Geschichte zurück. Ich bin nun schon ein halbes Jahr mit meinen ungewöhnlichen Fähigkeiten ausgestattet und abgesehen davon das den Bösewichten langsam die Ideen ausgehen geht es mir ganz gut. Neuerdings schicken sie schon Milchschnitten und Hanutas gegen mich in den Kampf! also die lernen einfach nicht dazu! allerdings bekomme ich es jetzt mit einer kürzigen...äh...würzigen... nein ich meine natürlich würdigen, Gegnerin zu tun. Das Mädchen ist eine Dämonenjägerin und tötet alle Arten von Müllschluckern. Leider ist Nicki auch so eine Art von Müllschluckern und so will sie ihr bald persönlich auf das Haus! äh... auf den Hals! das kann ich natürlich nicht zulassen den ich bin LIBRI! äh... SUPER RICHI! verdammt... äh... HE MAN!!! ach egal... auf jeden Fall kommen sie damit bei mir nicht durch. "Schwups!" ups... sie sind durch... Nein ich meine nicht meine Slips! ich habe eh genug Luftlöcher in ihnen. Ich meinte eigentlich meine Spiegeleier! Kinder! übrigens müsst ihr immer vorsichtig sein wenn ihr sie aus der Pfanne hebt. Das heiße Fett spritzt nämlich gerne. AUA! das ging genau ins Auge! diesen Versuch nicht nachmachen, denn er ist Lebensgefährlich und sollte eines von den zehn Geboten beinhalten. Aber jetzt will ich euch auch nicht mehr länger von eurer wohlverdienten Leserpflicht abhalten(und sie wird gelesen, klar?!) und ihr könnt in Ruhe in meiner neuesten Story schmökern. In diesem Sinne... viel Spaß und ein kurzes Leben!

Die geheimnisvolle Jägerin

Es war ein Tag wie immer. Yin Yin Katase lag zusammengebrochen

auf seinem Bett und hoffte etwas Selbstmitleid bei jemandem ergattern zu können. Das war aber nicht der Fall, da theoretisch ein leeres Zimmer auch leer ist, sonst würde es nicht den Gesetzen der Relativität entsprechen. Und deshalb wunderte sich Yin Yin auch nicht als nach einer Weile noch immer nichts zu hören war. Lediglich seine Katze Chapi hatte ein recht unhygienisches Geräusch von sich gegeben. Langsam begann sich eine bräunliche Soße unter Yin Yins Bett auszubreiten, die bis an seine Nachttischlampe sickerte. Angeekelt zog Yin Yin ein Tuch von seinem Tisch und ließ es über das Masaker fallen. Doch selbst die Supersaugwegwischkraftrolle Bounty konnte hier nicht viel ausrichten. "Mann Chapi! wie oft habe ich dir schon gesagt das du nur auf Katzenboden scheißen darfst! mein Zimmerboden war damit nicht gemient..äh..gemeint! du dummes Viech! raus aus meiner Küche!" keuchte Yin Yin genervt und warf seine Katze kurzerhand gegen den nächsten Laternpfahl unter seinem Fenster. Die Katze hielt sich zuerst tapfer mit ihren gräslichen Pferdehufen am Metall fest, was häßliche Geräusche hervorrief. Aber schließlich passierte das unausweichbare. Die Krallen brachen ab und die Missgeburt von einer Katze stürzte mit einem Ninja Schrei in den nächbesten Gulli. Eine Szene die sich beinahe jeden Tag abspielte. Nachdem dieses Problem also geklärt war schlug Yin Yin mit einem Ruck sein Fenster zu, wobei er dem Fensterputzer die Finger einklemmte. Nach einer Weile wunderte sich Yin Yin, dass der Fensterputzer noch immer vor seinem Fenster stand und sein Gesicht zu einem Elefanten verzogen hatte. "Du willst mich wohl vergackeiern, was? pass auf! ich kann auch tolle Fratzen schneiden!" rief Yin Yin lachend und verzog sein Gesicht zu einer Schildkröte. Der verzweifelte Fensterputzer versuchte vergeblich mit seinen Augen auf das Fensterbrett zu deuten, aber wie immer Verstand Yin Yin nicht die Bohne. Er begnügte sich damit weitere Grimassen gegen den Hilflösen Mann loszulassen. "Schau mal! was ist das? EH!!! falsch! das wahr ein Gorilla! und das hier ist ein Frosch!" brüllte Yin Yin vor Vergnügen und öffnete das Fenster um nach Luft zu schnappen. Der arme Fensterputzer ließ sofort seine Finger hervorschnellen die Blutrot angeschwollen waren. Leider brachte ihm das nicht viel, denn einen kurzen Moment später lag ein Frack von einem Fensterputzer auf der Straße. Als die Sanitäter ihn auf eine Bahre schnallten winkte ihnen Yin Yin noch fröhlich hinterher. "Halt die Ohren steif! wir sehen uns in einer Woche wieder!" rief ihm Yin Yin strahlend hinterher. "Tu pit fohl nit gand dit! wenn it dit witer seh pit tu plat! dat verspret it dir Yit Yit Katate!" kam aus aus der einbandagierten Mumie geschossen die eben in den Wagen geschoben wurde. "Er versteht halt keinen Spaß..." murmelte Yin Yin gelangweilt ehe er sich wieder auf sein Bett fallen ließ. He Halt! hieß es nicht vorhin Küche? Sei endlich still und hör zu! ich kläre euch schon noch auf. Also... wegen einigen Renovierungsarbeiten in seinem Zimmer musste Yin Yin sich einen provisorischen Schlafraum herrichten. Im blieb nur die Küche. Warum? was weiß ich! ihr würdet doch auch am ehesten

da schlafen wo es was zu Essen gibt, oder? Auf jeden Fall war heute ein stinklangweiliger Tag für Yin Yin. Seine Freundin Kell hatte sich schon seit Tagen nicht mehr bei ihm gemeldet. Und die Bösewichte schienen irgendwie an chronischer Verstopfung zu leiden. Der Chefkoch der Bösen hatte ihn schon seit längerem in Ruhe gelassen und langsam begann sich Yin Yin ernsthafte Sorgen zu machen ob er nicht vielleicht erkrankt sei. In Wahrheit ging es Miutzu besser denn je. Vor kurze war er seine Rheumatischen Schmerzen im Rücken und am Hintern losgeworden. "Wird Zeit das ich ihm mal ne Postkarte schicke... oder am besten ich rufe ihn an! der Kerl muss der irgendwo zwischen den gelben Seiten stecken." meinte Yin Yin selbstsicher. "Nein nicht schon wieder!!!" kreischte ein dicker Wälzer und versuchte sich hinter einer Herdplatte zu verstecken. Yin Yin ergriff den gelben Wälzer und blätterte eine Weile in der Kategorie für teilzeitbeschäftigte Bösewichte. "Rudolph Satan... Harry Memphi... Luise Pfortendreck... Purzel Wurzel... Dabonta Luzifer... Ikuro Kawajo... ah... Miutzu Gendo! da haben wir ihn ja! und seine Adresse? wohnhaft in der Schleimtropfenden Allee! tolle Beschreibung... na dann rufe ich halt den Dämonenverband an." sagte sich Yin Yin leise und wählte eine ziemlich lange Nummer. Am Ende der Leitung hob eine ziemlich Raue Stimme den Hörer ab. "Ja? hier der Dämonenverband für Ganz- und Teilzeitbeschäftigte! was wollen sie? wissen sie denn nicht, dass es um die Mittagszeit verboten ist anzurufen? ich wollte gerade mein Opfer mit Haut und Haaren verspeisen!" dröhnte es aus dem Hörer. "Entschuldigen sie das wahr mir nicht bekannt! darf man fragen was sie mit Haut und Haaren verspeisen?" fragte Yin Yin höflich. "Ein Huhn... ein sehr wohlschmeckendes... hey wir kommen vom Thema ab! was wollen sie also?" schmatzte die Stimme laut und ließ einen abscheulichen Rülpsen fahren. "Ich heiße Yin Yin Katase und suche einen gewissen Miutzu Gendo! können sie mir vielleicht seine Telefonnummer geben?" erklärte Yin Yin ungeduldig. "Was? Yin Yin Katase? etwa der mit dem Ring?". "Genau der!" bestätigte Yin Yin laut. "Wir kriegen dich noch du tropfendes Stück Scheiße! irgendwann wirst du uns in die Falle laufen und dann... naja... nun Miutzu ist gerade Zuhause in der Badewanne. Da kann ich schlecht verbinden. In welcher Angelegenheit willst du ihn überhaupt sprechen?" fragte die Stimme grimmig. "Ich dachte das er krank sei und wollte mich bei ihm erkundigen!". "Was?!..." keuchte die Stimme laut und brachen einen Moment später in schällernes Gelächter aus. "Dämonen werden nicht krank! und vorallem nicht Miutzu! sie...äh... er ist so widerstandsfähig das ihn nicht mal ein Mammut umwerfen könnte! ich gebe dir seine Telefonnummer damit du mich endlich in Ruhe essen lässt." sprach die Stimme belustigt und schickte Yin Yin ein Fax. "0000/0002...? eine komische Nummer!" sagte sich Yin Yin kichernd und tippte ein. Einen Moment hörte man nichts. Dann kam ein lautstarkes "Blubb! Blubb! Blubb!" aus dem Hörer geschossen und eine Stimme rief: "Verdammt wer ist dran? oh bitte schimpfen

sie mich jetzt nicht Boss... also... dürfte ich erfahren wer mich hier beim Baden stört?". "Ich bins nur Miutzu! dein alter Freund Yin Yin Katase! ich wollte eigentlich nur mal wissen wie es dir geht..." erklärte Yin Yin kurz und angebunden. "Frank! schaffen sie mir sofort dieses Telefonsubjekt vom Hals! ich kann ihn nicht mehr sehen! du gehst mir auf die Nerven Yin Yin!" kreischte Miutzu mit einer hohen Stimme. "He! kein Grund gleich wütend zu werden! immerhin habe ich es ja nur gut gemeint!" sprach Yin Yin gekränkt und fügte gleich darauf hinzu: "Warum hörst du dich eigentlich heute so weiblich an?". "Wie bitte? ich habe ganz vergessen das Spray zu benutzen! daran bist nur du schuld! wenn mich nun jemand in dieser Gestalt sieht! das wahr unfair!" kreischte eine Mädchenstimme durch den Hörer. "Ah! jetzt ist mir auch noch das Telefon zwischen die Brüste gefallen! Oje..." jammerte Miutzu lautstark. "Sag bloß du bist in deiner Freizeit ein Mädchen?" rief Yin Yin verwundert aus. "Klar! aber denk nicht das du je das Glück haben wirst mich als Girl zu sehen du mieser kleiner Haufen Scheiße!" antwortete ihm Miutzu boshaft. "He ich hab ne Freundin! aber ich bedenke mir dein Angebot..." murmelte Yin Yin leise. "Was? du... bist doch nicht ganz dicht! verpiss dich aus meinem Privatleben du Idiot! ich will nichts mehr von dir hören, hast du kapiert?" kreischte Miutzu empört und brach die Verbindung ab. "Ich habs ja gecheckt! als Mädchen hört er sich ganz anders an... aber Privat ist privat und Yin Yin wird sich da nicht einmischen!" plädierte er zu sich selbst und wählte die Nummer von Kell Hitzuko. Ein paar Minuten später hob ihre Mutter ab. "Entschuldigen sie, hier ist Yin Yin Katase! könnte ich vielleicht mit ihrer Tochter Kell sprechen?" fragte Yin Yin höflich. "Es tut mir wirklich Leid Yin Yin, aber sie ist nicht da! ich habe gehört das sie bei ihrer Oma Ferien macht. Ein paar Tage ohne sie wirst du schon überstehen! bis bald!" meldete sich ihre Mutter flötend ab. Yin Yin seufzte leise. Dann verließ er sein Zimmer um einen Spaziergang im Park zu machen. Das würde sein Gemüt abkühlen.

Zur selben Zeit hatte der Chefkoch Miutzu ebenfalls vor im Park spazieren zu gehen. Er schnappte sich noch schnell ein Pack Kondome aus dem Regalschrank und eine Pille für das Mädchendasein. Miutzu war eigentlich viel lieber ein Junge als ein Mädchen. Im Höllenreich hatten ihn deswegen alle Jungs aus seinem Jahrgang gehänselt und heruntergemacht. Aber nun war ein für allemal Schluss damit. Prinz Ikuro hatte ihm das Aussehen eines stattlichen Jünglings gegeben um seine Kocharbeit zu beflügeln. Seit dem hatte Miutzu beruflich nicht mehr viel mit seiner weiblichen Seite zu tun gehabt. Lediglich als er sich mit seinem Frauenkörper mal waschen wollte hatte ihn jemand dabei erwischt. "Dieser verdammte Yin Yin Katase! wenn er uns nicht im Wege stände hätten hier schon längst die Dämonen die Macht! ich weiß vor lauter Stress gar nicht mehr wo mir der Kopf steht! Miutzu tu dies! Miutzu mach das! ich bin es einfach Leid vom

Boss und Yin Yin herumkommandiert zu werden!" dachte er gereizt. Stöhnend setzte er sich auf eine Bank, als er plötzlich eine wohlbekannte Gestalt an sich vorbeigehen sah. Es war natürlich Yin Yin, der nichts bessers zu tun hatte als arme Eichhörnchen mit Steinen zu bewerfen. "He Yin Yin! ich werde dich wohl nie los, was?" rief ihm Miutzu von seiner Sitzbank zu. "Anscheinend nicht..." seufzte Miutzu als sich Yin Yin neben ihn auf die Sitzbank setzte. "Heute war nicht viel los, gell?" flüsterte Yin Yin gelangweilt. "Das ist auch ganz gut so... ich habe heute meinen freien Tag und überhaupt keine Lust mich mit dir herumzuprügeln." sagte Miutzu grinsend. "Weiß dein Boss davon, dass du blau machst?" fragte Yin Yin interessiert. "Natürlich nicht! und jetzt sucht er schon den ganzen Tag nach mir! es kann sich nur um Sekunden handeln bis er hier aufkreuzt! verpfeif dich lieber... mit ihm ist nicht gut Kirschen essen!" flüsterte Miutzu kichernd. "Das macht nichts! er wird mich gar nicht erkennen... ich wende einfach meinen Verwandlungstrick an! pass auf!" sprach Yin Yin grinsend und tauchte seinen Ring tief in das kalte Quellwasser. Einen Augenblick später stand Nicki vor den Augen des erstaunten Chefkochs. "Lustiger Trick... läuft ungefähr so ab wie bei mir!" stotterte Miutzu noch immer etwas verwirrt. Nicki schnürte sich das T-shirt fester und setzte sich anschließend graziös auf die Bank. "Na wie findest du mich? sehe ich so nicht viel besser aus Miutzu?" schmunzelte Nicki schelmerisch. "Wenn man davon absieht das du noch immer die selben Klamotten trägst kann ich keinen Unterschied mehr feststellen..." murmelte Miutzu abwesend. Ein schrilles Orgelspiel ließ beide aufschrecken. Miutzu sprang sofort auf und versuchte verzweifelt sich hinter einem großen Baum zu verstecken. "Verdammt das ist der Boss! wenn er mich in Zivil wiedererkennt bin ich geliefert! ich will nicht einen Monat Höllenarrest bekommen! was soll ich nur tun?" schrie Miutzu hektisch. "Ist doch ganz klar! schnell! verwandle dich in ein Mädchen und zieh dir etwas anderes an!" rief Nicki ihm ernst zu. "Aber ich kann doch nicht... na gut... ich tue es... aber wenn du deine Augen nicht geschlossen hältst bist du tot Yin Yin Katase!" warnte Miutzu unsicher. Nicki drehte sich im Blick auf den Brunnen und sprach: "Ich schau nicht hin! aber jetzt beeile dich! ich sehe deinen Boss schon kommen...". Miutzu sprang nun schnell in ein Gestrüpp und benetzte seine Lippen mit kristallklarem Wasser. "Ach... eines wollte ich noch sagen..." begann Nicki grinsend und drehte sich um. Da hatte sie auch schon einen Baseballschläger im Gesicht. "DREH dich sofort um Yin Yin!!!" schrie Miutzu mit einer weiblichen Stimme die sich verärgert anhörte. Im gleichen Augenblick stoppte das Orgelspiel und ein schwarzgekleideter Mann erschien auf der Bildfläche. "Ich bin Prinz Ikuro! haben sie vielleicht meinen Chefkoch Miutzu gesehen? wenn ich ihn kriege muss er mir jeden Tag Kartoffelbrei kochen!" schrie Ikuro rasend. "Nur die Ruhe! außer mir und meiner Freundin habe ich niemanden gesehen!" rief Nicki lächelnd und zog Miutzu mit einer raschen Bewegung zu sich.

"Irgendwo habe ich dich schon mal gesehen..." murmelte Prinz Ikuro misstrauisch und begutachtete Miutzu argwöhnisch. "Ich wüsste nicht das wir uns kennen!" flötete Miutzu mit verstellter Stimme. "Dann habe ich mich wohl geirrt... He! ich könnte noch ein paar Friseure in meiner Haarabteilung der Dämonen gebrauchen! wenn ihr Lust habt könnt ihr euch bei mir melden." höhnte Prinz Ikuro lachend und drückte beiden Mädels zwei seiner Visitenkarten in die Hände. Anschließend machte er sich mit einer erneuten Orgelbegleitung aus dem Staub. Miutzu seufzte schwer und ließ sich zurück auf die Bank fallen. Nicki machte es ihr nach, aber das war dann doch zuviel für die arme Bank. Sie brach auseinander und beide Mädels fielen übereinander. "Geh sofort von meinem Schoß runter!!" kreischte Miutzu rot vor Scham und versuchte sich aus dieser misslichen Lage zu befreien. "Bin schon weg..." murmelte Nicki beruhigend und stellte sich wieder auf beide Beine. In der ferne sah sie die Bäume seltsam rauschen. "Als ob der Wald weinen würde..." flüsterte Nicki ernst. Die kurze Abwesenheit von Nicki hatte Miutzu genutzt um sich unbemerkt aus dem Staub zu machen. Aber jetzt war es sowieso egal. Inzwischen war es schon dunkel geworden und Nicki begann zu frieren. "Ich sollte nach Hause gehen. Hier krieg ich ja doch nichts mehr zu sehen!" dachte sie leise und wollte sich auf den Heimweg machen. Plötzlich flogen dutzende von Ninjasternen und Talesmane durch die Luft. Die überraschte Nicki konnte ihnen nur schwer ausweichen und zauberte sofort ihr Dämonenschwert herbei. "Wer greift mich da an!? wisst ihr nicht das Dämonen um diese Zeit keinen freien Ausgang mehr haben?" schrie Nicki wütend und sah sich nach dem vermeindlichen Feind um. Von einer Straßenlaterne sprang mit Leichtigkeit ein junges Mädchen auf Nicki zu. "Bist du Nicki Kanasawa? ja... ich spüre deine Aura! du bist der letzte Dämon von Dämonamya! du bist der Teufel in Person... ich Furai Hitzuko werde dich vernichten!" rief das junge Mädchen toternst. Nicki sah sie verwundert an. "Du bist eine Dämonenjägerin? du siehst eher so aus wie ein... ein...". "Was ein...?" half die Dämonenjägerin nach. "Eine Mumie..." stotterte Nicki lachend und musste sich stützen um nicht vor Lachen umzufallen. "Was?? du nennst mich eine Mumie? mache dich auf den Tod gefasst Dämon!!!" schmetterte die Dämonenjägerin zurück und machte einen gewaltigen Sprung in den Himmel. Von dort aus bewarf sie Nicki mit unzähligen geheiligten Ninjasternen. Nicki lächelte nur kühn und wich ihren Wurfgeschossen mühelos aus. Kurz darauf ging sie selbst zum Angriff über, indem sie ihr entgegensprang und sie mit einen Fersenkick zurück auf die Erde beförderte. "Lassen wir doch diese Spielchen!" wandte Nicki ein und ließ ihre Waffe im Gewand verschwinden. "Ich bringe meiner Meisterin deinen Kopf als Trophäe!" kreischte das junge Mädchen energisch. "Was? nur den Kopf? meine Haxen sind aber viel attraktiver! oder wie wäre es mit diesem zuckersüßen Lippenstift Marke Eigenbau?" jauchzte Nicki vergnügt und wich dabei sämtlichen Schlägen von der Dämonenjägerin aus, die langsam zu ermüden schien. "Hör auf

herumzutanzten! ich will dich doch bannen Dämon!" warf die Jägerin verärgert ein. "HO!HO!HO!" kicherte Nicki vergnügt. "Bleib stehen!". "HE!HE!HE!" kam es aus dem Mund der Dämonin geschossen. "Bitte bleib endlich mal ruhig!" flehte die Jägerin entsetzt. "HU!HU!HU!" war der nächste Satz. "Jetzt reicht's!!" schrie die junge Jägerin wütend und verschwand urplötzlich wie ein Maulwurf unter der Erde. "Was hat sie vor? ich muss sie wohl von oben angreifen!" dachte sich Nicki im stillen und schleuderte unzählige Feuerkugeln in die Erde, was riesige Explosionen auf der Oberfläche auslöste. Wie ein Adler schoß die Jägerin mit einem Blutverschmierten Gesicht aus der Erde und riß Nicki mit einem heftigen Schlag in den Bauch mit in die Höhe. "Was soll das werden? du kannst mich nicht besiegen!" schrie Nicki ernst und sah in das Gesicht ihrer Rivalin. "Du musst sterben! wenn du stirbst sind die Dämonen machtlos in dieser Welt! ich kann dich nicht verschonen!" erwiderte das junge Mädchen mit lauter Stimme. "Na toll...". Nicki verdrehte die Augen. "Gerade in diesem Augenblick fallen wir beide zurück auf den Boden. Und obwohl wir diesen Sturz im theoretischen überleben müssten haben wir es im praktischen noch nicht ausprobiert! daraus folge... wir sind so gut wie erledigt!" wandte Nicki grinsend ein und begann das "Brotzeit unser..." zu sprechen. "Oh mein Gott! oh mein Gott wir sterben! wir kratzen ab! wir werden in tausend kleine Stücke zerbröseln, wenn wir unten ankommen! oh mein Gott! oh mein Gott! hey! ist das vielleicht der richtige Moment um eine Mahlzeit zu beten?" schrie die junge Jägerin heulend und klammerte sich zitternd an Nicki. "HA!HA!HA! sowas komisches habe ich seit Jahren nicht mehr gemacht!" lechzte Nicki mit riesigen Lachanfall. Nur noch 5 Meter bis zum Boden. 4 Meter bis zum Boden. "Wir werden alle sterben! Wir werden alle sterben!". 3 Meter bis zum Boden. "HA!HA!HA!HE!HE!HE!". 2 Meter bis zum Boden. NEIN!NEIN!NEIN! ich will nicht sterben!". 1 Meter bis zum Boden. "Letz fetz rockn Roll!!!". Ein halber Meter bis zum Boden. Wie war das nochmal? ach ja... jetzt kommt der große Aufschlag. Und... "BUMM!!". Die Mädchen prallten wie Gummibälle auf die Erde und knallten anschließend noch gegen mehrere Bäume bevor sie im stättischen Springbrunnen landeten. "Verdammt nochmal..." murmelte Yin Yin langsam, als er begriffen hatte das er mit kaltem Wasser in Berührung gekommen war. Beide sahen sich sich verschwitzt und triefend an. "Das kann nicht sein... bist du das etwa Yin Yin?" rief die Jägerin erschrocken. Yin Yin nickte nur stumm und konnte sie nun endlich erkennen. Vor ihm saß seine engste Freundin und geliebte Kell Hizuko. "Warum... Warum hast du das getan?" flüsterte Kell mit Tränen in den Augen. "Ich hatte keine Wahl... ohne die Hilfe von Nicki wären wir uns wahrscheinlich nie begegnet. Ich verdanke ihr so viel... sie ist kein böser Dämon! sie ist nur ein unschuldiges Mädchen wie du, dass gerne etwas Selbstachtung genossen hätte. Deshalb flüchtete sie sich zu mir um den wahren Dämonen zu entkommen..." erklärte er ihr mit ernsten Augen. "Du warst so edelmutig... aber ich habe eine Mission zu erfüllen... ich bin schon seit 6 Jahren im aktiven Dienst

der Dämonenjägerinnen. Ich habe es meiner Schwester am Sterbebett versprochen! und nun... da du ja jetzt der Dämon bist... weiß ich einfach nicht mehr was ich tun soll!". Kell fing an leise zu weinen und fiel förmlich in sich zusammen. Yin Yin stützte sie und presste sie fest an sich. "Kell... nichts soll uns mehr trennen! die Tatsache das du eine Dämonenjägerin, und damit mein Feind wärst, ist nicht mehr zu ändern, aber ich bin kein Bösewicht. Du kannst also ruhig mit mir zusammenbleiben. Du weißt es und ich weiß es... wir sind füreinander bestimmt!" sprach Yin Yin liebevoll und strich Kell sanft durchs Haar. "Du bist so gut zu mir Yin Yin... ich verspreche dir das ich nie hinter anderen Jungs herlaufen werde, darauf gebe ich dir mein Wort." "Wie wäre es mit einer Wasserschlacht! mit einem Mädchen habe ich das noch nie gemacht..." kicherte Yin Yin grausam. "Etwa dieses sündhafte Spiel bei dem man sich mit einem Tennisschläger auf den Kopf schlägt?" rit Kell neugierig. "Nein du dummes Mädel! ich meine das Spiel bei dem man sich die Klamotten vom Leib reißt!" entgegnete ihr Yin Yin sadistisch. "Aber Yin Yin! dafür bist du doch noch viel zu unerfahren!" warf Kell unsicher ein. "Na und? du doch auch! lass es uns nur einmal ausprobieren! bitte! bitte! bitte! ich fresse auch einen Besen und sogar den Putzeimer, wenn du einwilligst!" flehte Yin Yin mit unschuldigen Augen denen Kell normalerweise nie widerstehen konnte. Nur schaute diese in diesem wichtigen Moment leider nicht hin, sondern war heftig in ihr Game Boy Spiel vertieft. "He... mit mir kann man auch gut spielen..." brummte Yin Yin verärgert und riß Kell ihre derzeitige Beschäftigung einfach aus der Hand. Das muss ich mal näher erklären. Einfach aus der Hand gerissen. Mit brutaler Gewalt an sich gezogen. Natürlich ohne die Hand. Wir stehen doch hier nicht auf Sado Maso (Veräppelung; siehe auf Schimpfwortliste von Yin Yin) oder doch?. Jedenfalls ließ sich Kell das natürlich nicht gefallen und schlug solange auf den armen Yin Yin ein, bis er schließlich genug hatte und den Game Boy einfach in den nächsten Gulli schleuderte. Einen herschte Augenblick stille. Dann sah man Yin Yin Katase und Kell Hitzuko einfach ohne den Game Boy weiterlaufen. Und so nimmt auch diese Geschichte für heute wieder ein Ende. Wie wird es nun weitergegangen sein? nun Kell wird Yin Yin zuhause wohl tüchtig den Kopf gewaschen haben. Und ich freue mich schon darauf euch das nächste Mal von dem abstraktem Humor Yin Yin Katases erzählen zu dürfen. Bis bald alle zusammen! ICH WERDE EUCH ALLE ZUSAMMENSCHLAGEN!!! aber erst wenn ich groß bin... kleiner Scherz unter Freunden. Also dann... Tschau Bello!

Kurzes Nachwort:

Meine Geschichte über Yin Yin Katase sollte eigentlich alle Leser zum totalen Lachen bringen und sie ihre anderen Probleme (falls es welche gibt...) vergessen lassen. Eigentlich sollte man sich die Geschichte als Zeichentrickfilm im Kopf vorstellen, da einiges einfach zu sehr an den schrägen Humor des Zeichentricks erinnert.

(Das ist mein Ernst. Selbst Zeichentrickfilme können einen manchmal zu einer neuen Idee inspirieren!) Manchmal muss ich allerdings selbst sagen habe ich es absichtlich mit dem Spaß ein bisschen übertrieben (ein bisschen viel!!). Wer also mehr auf ernste Unterhaltung steht sollte sich Yin Yin Katase erst gar nicht durchlesen, aber ich schätze die meisten können etwas Spaß vertragen, oder?

Ende Fortsetzung in Yin Yin Katase "Die Falle"